

Arbeitsgruppe 3: Prozesse der Inklusion und Exklusion

Koordination: Prof. Dr. Ulrich Heimlich / Prof. Dr. Armin Nassehi

Mitglieder:

Prof. Dr. Konrad Bundschuh	Fakultät 11, Department Pädagogik u. Rehabilitation
Prof. Dr. Willi Butollo	Fakultät 11, Department Psychologie
Prof. Dr. Eveline Dürr	Fakultät 12, Institut für Ethnologie und Afrikanistik
Prof. Dr. Ulrich Heimlich	Fakultät 11, Department Pädagogik u. Rehabilitation
Prof. Dr. Susanne Ihsen	TU München, Gender Studies in den Ingenieurwissenschaften
Prof. Dr. Annette Leonhardt	Fakultät 11, Department Pädagogik u. Rehabilitation
PD Dr. Markos Maragos	Fakultät 11, Department Psychologie
Prof. Dr. Alois Moosmüller	Fakultät 12, Institut für Interkulturelle Kommunikation
Prof. Dr. Armin Nassehi	Fakultät 15, Institut für Soziologie
Prof. Dr. Angelika Speck- Hamdan	Fakultät 11, Department Pädagogik u. Rehabilitation
Prof. Dr. Rudolf Tippelt	Fakultät 11, Department Pädagogik u. Rehabilitation

Moderne Gesellschaften produzieren Diversität/ Heterogenität nicht mehr nur über vertikale Formen der sozialen Differenzierung wie Klassen und Schichten und quer dazu entstehende Risikolagen im globalisierten Maßstab (Ulrich Beck). Hinzu getreten sind soziale Strukturen von Inklusion und Exklusion, in denen moderne Gesellschaften ihre Partizipationsmöglichkeiten regulieren (Niklas Luhmann). Damit einher geht die Entstehung einer anwachsenden Gruppe von „Ausgeschlossenen“ (Heinz Bude), deren Teilhabe an der Nutzung gesellschaftlicher Ressourcen erheblich erschwert ist und denen die Gesellschaft keine produktiven Funktionen mehr zugesteht. Nicht nur in Bezug auf gesellschaftliche Randgruppen wie Migrationsfamilien, Menschen mit Behinderungen, sozial benachteiligte Jugendliche oder psychisch kranke Menschen (z.B. traumatisierte Patienten) stellt sich die Frage nach dem gesellschaftlichen Zusammenhalt neu. Ebenso ungeklärt ist derzeit die Frage, wie hochindividualisierte Gesellschaften ihre soziale Inklusion steuern und wie sie mit Exklusionsprozessen umgehen (Wilhelm Heitmeyer). Soziale Partizipation über den Weg der Bildung spielt hier als ein mögliches Inklusionsmuster eine besonders herausragende Rolle, wie angesichts des wachsenden Phänomens der „Bildungsarmut“ in jüngster Zeit nachdrücklich deutlich geworden ist (Jutta Allmendinger). Innerhalb des Forschungsschwerpunktes sollen „Prozesse der Inklusion und Exklusion“ in modernen Gesellschaften aus der Sicht verschiedener Disziplinen (Soziologie, Psychologie, Allgemeine Pädagogik, Sonderpädagogik) untersucht werden, um so das empirisch fundierte Wissen über deren Bedingungsfaktoren, Strukturen und Funktionen zu erweitern. Im Focus des Forschungsinteresses steht dabei sowohl der „Normalfall“ der sozialen Inklusion und Exklusion in Familien, Betrieben und öffentlichen Institutionen als auch „Ex-

tremssituationen“, die sich in der Lebenslage von gesellschaftlichen Randgruppen manifestieren. Zugleich wird innerhalb der Forschergruppe angestrebt, die Forschungserfahrungen methodisch in einem gemeinsamen „Tool“ an Forschungsinstrumenten zu bündeln, die besonders geeignet sind, „Prozesse der Inklusion und Exklusion“ empirisch aufzuschließen und auch in langfristiger Perspektive wissenschaftlich zu begleiten.

Projekte der Arbeitsgruppe

- Prozesse der Inklusion in Kindertageseinrichtungen (Heimlich/ Behr)
- Exklusionsprozesse bei sozial benachteiligten Jugendlichen ohne Schulabschluss (Heimlich/ Schmidt)
- Präventive Integration am Förderzentrum, Förderschwerpunkt Hören aus der Sicht der „umgekehrt“ integrierten Schüler und ihrer Eltern (Leonhardt/ Siebeck)
- Schulische Integration hörgeschädigter Kinder mit Migrationshintergrund (Leonhardt/ Siebeck)
- Traumabedingte intrapersonelle Diversität sowie intrapersonelle Exklusions- und Inklusionsprozesse am Beispiel von inneren Dialogen von Patienten mit traumabedingten Störungen (Butollo/ Maragos)
- Einsatzbedingte psychischen Belastungen bei Polizei sowie Freiwilliger und Berufsfeuerwehr und Wirksamkeit von Nachsorge („Debriefing“) (Butollo/ Maragos)

Zitationen

- Breiner, H. L.: Die Präventive Integration. Frankenthal: Pfalzinstitut, 1989
- Bude, Heinz: Die Ausgeschlossenen. Das Ende vom Traum einer gerechten Gesellschaft. München: Hanser, 2008
- Bude, Heinz/ Willisich, Andreas (Hrsg.): Exklusion. Die Debatte über die »Überflüssigen«. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 2008
- Bronisch, T., Maragos, M., Handreke, K., Freyer, C., Müller-Cyran, A., Butollo, W., Weimbs, R. & Platiel, P. (2006a). Crisis Intervention in Phuket and Khao Lak. *Crisis*, 27, No. 1, 42-47.
- Butollo, W. & Maragos, M. (2005). Angststörungen: Phänomenologie, Diagnostik und ein integrativer therapeutischer Ansatz. *Psychotherapie im Dialog*, 4, 353-361.
- Butollo, W., Powell, S., Rosner, R., & Hagl, M. (2008). Dialogical exposure with traumatically bereaved Bosnian women: A controlled trial. Manuscript in preparation
- Große, K.-D. (Hrsg.): Hörbehinderte Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher nationaler Herkunft – eine internationale Herausforderung an die Hörbehindertenpädagogik. Heidelberg: Universitätsverlag Winter GmbH „Edition S“, 2004
- Günther, K.B.: Hörgeschädigte Migrantenkinder. Annäherung an ein schwieriges Thema. In: hörgeschädigte kinder – erwachsene hörgeschädigte 3/07. Verlag hörgeschädigte kinder gGmbH: Hamburg: 2007, S. 101-103
- Heimlich, Ulrich: Integrative Pädagogik. Eine Einführung. Bd. 13 d. Reihe Grundriss der Pädagogik/ Erziehungswissenschaft. Stuttgart u.a.: Kohlhammer, 2003

- Heimlich, Ulrich/ Behr, Isabel: Integrative Qualität im Dialog entwickeln. Auf dem Weg zur inklusiven Kindertageseinrichtung. Münster: LiT, 2005
- Heimlich, Ulrich/ Behr, Isabel: Inklusive Qualität in Kindertageseinrichtungen. Ergebnisse eines Begleitforschungsprojektes. In: Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete 75 (2006) 3, S. 200-212
- Heimlich, Ulrich/ Behr, Isabel: Integrative Institutionen. In: Fried, Lilian/ Roux, Susanna (Hrsg.): Pädagogik der frühen Kindheit. Handbuch und Nachschlagewerk. Weinheim u. Basel: Beltz, 2006, S. 323-334
- Heimlich, Ulrich: Gemeinsam lernen- differenziert fördern! Chancen für eine neue Unterrichtsqualität im Förderschwerpunkt Lernen? In: Salzberg-Ludwig, Karin/ Grüning, Eberhard (Hrsg.): Kinder und Jugendlichen in schwierigen Lern- und Lebenssituationen. Stuttgart: Kohlhammer, 2007, S. 225-236
- Heimlich, Ulrich: Gemeinsamer Unterricht im Rahmen inklusiver Didaktik. In: Heimlich, Ulrich/ Wember, Franz B. (Hrsg.): Didaktik des Unterrichts im Förderschwerpunkt Lernen. Stuttgart: Kohlhammer, 2007, S. 69-80
- Heimlich, Ulrich: Didaktik des gemeinsamen Unterrichts. In: Walter, Jürgen/ Wember, Franz B. (Hrsg.): Sonderpädagogik des Lernens. Hb. Sonderpädagogik, Bd. 2. Göttingen u.a.: Hogrefe, 2007, S. 357-375
- Heimlich, Ulrich: Die „Schule der Armut“ – Armut und soziale Benachteiligung als Herausforderung an die Lernbehindertpädagogik. In: VHN 77 (2008) 1, S. 11-22
- Heimlich, Ulrich/ Eckerlein, Tatjana/ Schmid, Andrea C. (Hrsg.): Mobile sonderpädagogische Förderung – das Beispiel Bayern. Reihe: Integrative Förderung in Forschung und Praxis, Bd. 3, hrsg. v. Ulrich Heimlich. Münster: Lit-Verlag, 2008
- Heimlich, Ulrich: 3.4 Heil- und Sonderpädagogik. In: Faulstich-Wieland, Hannelore/ Faulstich, Peter (Hrsg.): Erziehungswissenschaft. Ein Grundkurs. Reinbek b. Hamburg: Rowohlt, 2008, S. 510-531
- Heimlich, Ulrich/ Behr, Isabel (2008d): Qualitätsstandards in integrativen Kinderkrippen (QUINK) – Ergebnisse eines Begleitforschungsprojektes. In: Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete (VHN) 77 (2008) 4, S. 301-316
- Hüther, A.: Schulversuch Präventive Integration. Abschlussbericht. Pfalzinstitut Frankenthal, Frankenthal/Pfalz, 1997
- Hüther, A.: Auswirkungen von integrierter und nichtintegrierter Beschulung von Schwerhörigen an Sonderschulen. Ergebnisse einer vergleichenden Schülerbefragung unter besonderer Berücksichtigung der Resultate an Regelschulen. In: Hörgeschädigtenpädagogik 3/2001, S. 128-133
- Leiprecht, R./ Kerber, A. (Hrsg.): Schule in der Einwanderungsgesellschaft. Ein Handbuch. Reihe Politik und Bildung –Band 38. Schwalbach: Wochenschau Verlag: 2. Auflage 2006
- Leonhardt, A.: Schulische Integration aus internationaler Sicht. - In: Schulte, K.: „Standortbestimmungen“ für Forschung, Lehre und Praxis der Gehörlosenpädagogik und der Schwerhörigenpädagogik. Neckar-Verlag Villingen-Schwenningen 1995, - S. 326 - 329.
- Leonhardt, A. (Hrsg.): Schulische Integration Hörgeschädigter. Neuwied, Kriftel, Berlin: Luchterhand-Verlag, 1996
- Leonhardt, A. (Hrsg.): Schulische Integration Hörgeschädigter. Neuwied, Kriftel, Berlin: Luchterhand Verlag, 1996
- Leonhardt, A.: Schulische und unterrichtliche Integration aus historischer und aktueller internationaler Sicht. In: Leonhardt, A. (Hrsg.): Schulische Integration Hörgeschädigter. Neuwied, Kriftel, Berlin: Luchterhand-Verlag, 1996, S. 11 – 27

- Leonhardt, A. (Hrsg.): *Gemeinsames Lernen von hörenden und hörgeschädigten Schülern. Ziele - Wege - Möglichkeiten.* hör-geschädigte Kinder. Hamburg 2001, 2. Auflage.
- Leonhardt, A./Ludwig, K.: „Es ist ein unwahrscheinlicher Kraftakt...“ – Elternerfahrungen zur schulischen Integration. In: *Schnecke* 18. Jahrg. 2007, Heft 2, S. 29-32
- Leonhardt, A. (Hrsg.): *Hörgeschädigte Schüler in der Allgemeinen Schule. Theorie und Praxis der Integration.* Stuttgart: Kohlhammer, 2008
- Lewis, M. D. & Todd, R. (2004). Toward a neuropsychological model of internal dialogue: implications for theory and clinical practice. In: H. J. M. Hermans & G. Dimaggio (Eds.). *The dialogical self in psychotherapy.* London: Brunner-Routledge, S. 43-59.
- Lysaker, P. H. & Lysaker, J. T. (2004). Dialogical transformation in the psychotherapy of schizophrenia. In: H. J. M. Hermans & G. Dimaggio (Eds.). *The dialogical self in psychotherapy.* London: Brunner-Routledge, S. 205-219.
- Maragos, M. & Butollo, W. (2006b). Mehrphasige, integrative Traumatherapie nach Ver-gewaltigung. *Sexuologie*, 13 (1), 25-37.
- Maragos, M. & Butollo, W. (2006c). Mehrphasige integrative Therapie der Posttraumati-schen Belastungsstörung. *Psychotherapie im Dialog*, 4, 408-412.
- Pfalzinstitut Frankenthal/Pfalz (Hrsg.): *30 Jahre Präventive Integration. Theorie und Praxis am Pfalzinstitut für Hörsprachbehinderte in Frankenthal.* Heidelberg: Median-Verlag, 2008
- Semerari, A., Carcione, A., Dimaggio, G., Nicoló, G. & Procacci, M. (2004). A dialogical approach to patients with personality disorders. In: H. J. M. Hermans & G. Dimaggio (Eds.). *The dialogical self in psychotherapy.* London: Brunner-Routledge, S. 220-234.
- Stiles W. B., Osatuke, K., Glick, M. J. & Mackay, H. C. (2004). Encounters between internal voices generate emotion: an elaboration of the assimilation model. In: H. J. M. Her-mans & G. Dimaggio (Eds.). *The dialogical self in psychotherapy.* London: Brunner-Routledge, S. 91-107.
- Stiles, W. B. (2002). Assimilation of problematic experiences. In: J. C. Norcross (Ed.). *Psychotherapy Relationships that Work: Therapist Contributions and Responsiveness to Patients* (S. 357-365). New York: Oxford University Press.